



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 29.09.2016

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 28.09.2016

Ort: Saal des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.35 – 21.10 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird wie folgt ergänzt:
TOP E 2.1.3 Tengstr. 14: Fällung einer Robinie
TOP E 2.1.4 Absterbende Kastanie auf dem Hohenzollernplatz
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokolle der BA-Sitzung vom 27.07.2016 und des Ferienausschusses vom 24.08.2016
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Frau Feiler berichtet: Die Straßenbauarbeiten werden immer wieder durch im Haltverbot abgestellte Fahrzeuge behindert. Der Bauleiter beklagt, dass die Polizei nur sehr zögerlich abschleppen lässt. Der Vertreter der Polizeiinspektion 13 erläutert, dass Fahrzeuge nur in den Bereichen abgeschleppt werden, wo sie akut die laufenden Arbeiten behindern. Er wird der Sache nachgehen.

Die Eigentümergemeinschaft eines Hauses an der Ecke Fallmerayer-/ Destouchesstraße hatte vor längerer Zeit beantragt, die nicht mehr benötigte Werkstatteinfahrt vor dem Haus zu renaturieren und den Grünstreifen entlang der Straße durchgehend zu gestalten. Nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Eine Vertreterin der WEG dankt dem BA für seine Unterstützung. Nach wie vor werde die Fläche aber zum Parken missbraucht. Um das zu verhindern, wird das Baureferat auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein gebeten, die abgesenkten Bordsteine auf beiden Seiten anzuheben.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

4. Bürgeranliegen

Die Leiterin des Stadtbereichs Nord und die Projektverantwortliche stellen ein neues Projekt der Münchner Volkshochschule vor, das in Zusammenarbeit mit der MÜNCHENSTIFT GmbH verwirklicht wurde: die aufsuchende Bildungsarbeit für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr selbst in die VHS kommen können. Im Seniorenheim an der Rümmanstraße werden neben Vorträgen und Gesprächskreisen auch Zeichen-, Sprach- und Fitnesskurse sowie gemeinsames Singen und Musizieren angeboten. Das Programm wurde nach den Wünschen der Seniorinnen und Senioren zusammengestellt und umfasst auch Stadtführungen inklusive Taxishuttle. Teilnehmen können nicht nur Heimbewohner, sondern alle interessierten Senioren.

B Soziales

Vortrag: Herr Lugani

1. Anträge2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 18.jetzt – Fest junger Erwachsener im Rathaus am 29.10.2016: Teilnahme BA 4?
Herr Lugani schlägt vor, wie in den Vorjahren Frau Feiler, Frau Panahi und Herrn Dr. Leuschner zu der Veranstaltung zu schicken.

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Herr Dr. Klein berichtet, dass von der Stadt erwogen wird, das ehemalige Johanneskolleg weiterhin zur Unterbringung von wohnungslosen Flüchtlingen zu nutzen.

Frau Feiler berichtet, dass die Gärtnerei Stängle und Limmer regelmäßig Naturführungen für Hort- und Kindergartenkinder anbietet.

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge

- 1.1 Bürger: Nachnutzung des Instituts für Pathologie Schwabing als medizin-historisches Museum

(vertagt aus dem Ferienausschuss vom 24.08.2016)

Herr Rock berichtet vom Ortstermin am 27.09.2016.

Herr Dr. Klein formuliert einen Antrag, der auch an die Stadtratsfraktionen und die Freunde des Krankenhauses Schwabing e.V. geschickt wird.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt

2. Entscheidungen und Anhörungen2.1 Wirtschaft

- 2.1.1 Franz-Joseph-Str. 48 „Kurfürsten-Apotheke“: Aufstellung eines mobilen Fahrradständers

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

- 2.1.2 Georgenstr. 84 „84 GHz“: Aufstellung eines mobilen Fahrradständers

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

- 2.1.3 Aufstellung von Zeitungsentnahmegeräten für die „tz“
a) Nordendstr. 50 (Trambahnhalte Elisabethmarkt)

b) Isoldenstr. 41 (vor dem Edeka-Markt)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.1.4 Mehr Grün und Blumen in Münchens Straßen möglich machen – Anhörung zu einem Stadtratsantrag (Pflanzgefäße an Freischankflächengrenzen zulassen)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung nur zu Pflanzkübeln, die tatsächlich innerhalb der Freischankflächen-Markierung stehen. Sie dürfen nicht zur Vergrößerung der Freischankflächen missbraucht werden. Auch wirkt sich die Vielzahl der Formen, Farben und Größen von Pflanzkübeln auf öffentlichen Flächen nicht unbedingt positiv auf das Stadtbild aus.

Dieser UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

2.1.5 Aufstellung eines Zeitungsentnahmegeräts für die Gratis-Stadtzeitung „Concrete“ am Hohenzollernplatz
Beschlussvorschlag des UA: Die Nutzung der knappen öffentlichen Flächen wird abgelehnt. Den Antragstellern wird empfohlen, sich an die Eigentümer privater Flächen zu wenden, etwa Karstadt am Nordbad oder die Stadtwerke (Vorplatz des Nordbades). Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2.1.6 Elisabethplatz 1, EMIRAT AG: Aufstellung eines mobilen Fahrradständers
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.2 Kultur

2.3 Veranstaltungen

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider und Frau von Thermann

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

2.1 Tektur Herzogstr. 142: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage („Schwabinger Carré II“ - Herzogstr. 142 / Schleißheimer Str. 139 / Herzogstr. 104)
(*vertagt aus dem Ferienausschuss vom 24.08.2016*)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.2 Tektur Giselherstr. 1-7: Dachabbruch, Aufstockung und Anbau von Aufzügen (Giselherstr. 1-7 / Schleißheimer Str. 252 – 258)
(*vertagt aus dem Ferienausschuss vom 24.08.2016*)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zu den geplanten Planänderungen sowie Forderung nach Überprüfung der Feuerwehrezufahrt und der Anleitemöglichkeiten im Hof und an der Nordseite von Haus III, IV und V im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes

-einstimmig genehmigt-

Frau von Thermann spricht zwei Punkte an, die nicht Gegenstand des Tekturantrags sind, aber für die Weiterentwicklung des Projekts wichtig sind:

a) Die Rampe der geplanten Garageneinfahrt unter dem Neubau auf der Südseite des Areals soll eingehaust werden. Wegen des geringen Abstands zu einer Wohnung regt der BA an, entweder eine transparente Lösung zu wählen, die Rampe lediglich zu überdachen oder die Einhausung erst weiter unten beginnen zu lassen.

b) Die jahrzehntealten Wasserleitungen in den Gebäuden sollen nach Auskunft der Eigentümerfirma nicht erneuert werden. Ob der Querschnitt der Rohre und der in den oberen Stockwerken nach Aussage der Mietergemeinschaft schon jetzt schwache

Wasserdruck für die geplanten neuen Dachgeschosswohnungen ausreichen, muss bezweifelt werden. Die Mieter befürchten außerdem, dass im Zuge der Bauarbeiten auch die alten Gasheizthermen durch eine moderne Heizungsanlage ersetzt werden sollen und dadurch weitere Kosten auf sie zukommen. Nachdem die Gebäude viele Jahre lang kaum instandgehalten wurden, mussten die Mieter wegen der seit 2011 durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen bereits eine Mietsteigerung von 30 Prozent verkraften. Der BA fordert die Eigentümerfirma auf, die Mieter in Sachen Heizungsanlage zu informieren und die Fragen zur TG-Zufahrt und zu den Wasserleitungen zu beantworten.

Dieses Vorgehen wird

-mehrheitlich genehmigt-

- 2.3 Tektur Hohenzollernstr. 97: Errichtung zweier Wohnungen im DG und Spitzboden, Nutzungsänderung Souterrain, Vorbau eines Personenaufzugs
(*vertagt aus dem Ferienausschuss vom 24.08.2016*)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Schleißheimer Str. 198: DG-Neubau zur Wohnnutzung durch Aufstockung eines 5-geschossigen Wohnhauses
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Mieter der darunter liegenden Wohnungen frühzeitig und umfassend über Umfang und Dauer der Bauarbeiten informiert werden **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Infanteriestr. 11 a: Nutzungsänderung Anbau Geb. B: Verkaufsraum / Showroom zu Büro
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Vorbescheid Elisabethplatz: Errichtung Interimsbau temporäre Marktstände
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.7 Vorbescheid Stauffenbergstr. 32-36: Neubau eines Mehrfamilienhauses (24 WE) mit Tiefgarage (Nachverdichtung)
Dr. Klein: Rechtsabteilung hat keine Bedenken gegen die Behandlung der Bauvoranfrage in öffentlicher Sitzung.
Der Geschäftsführer und Vorstand der Baugenossenschaft erklärt zur Vorgeschichte: Die Stadt hat Bauträger und Genossenschaften ausdrücklich aufgefordert, Möglichkeiten zur Schaffung weiteren Wohnraums auszuschöpfen. Der im Bereich Stauffenbergstraße geltende Bebauungsplan aus den siebziger Jahren lasse allerdings kaum Spielraum für Nachverdichtung. Da die LBK keine informellen Auskünfte erteile, welche Abweichungen zulässig sind, musste ein Antrag auf Vorbescheid gestellt werden, um auszuloten, was grundsätzlich machbar wäre. Erst auf der Grundlage des Vorbescheides könnten dann konkrete Planungen aufgenommen und die Mieter informiert werden. Die Nachfragen von Herrn Haider hätten nun allerdings für eine massive Verunsicherung bei den zum Teil hochbetagten Mietern gesorgt. Falls überhaupt gebaut werde, dann erst in einigen Jahren. Für eine Genossenschaft sei es im Übrigen selbstverständlich, bei Baumaßnahmen größte Rücksicht auf die Bewohner zu nehmen, etwa durch Umsetzung in Wohnungen in der Nachbarschaft während der Bauzeit und die Übernahme von Umzugskosten.
Herr Haider betont, dass er keineswegs die Absicht hatte, die Mieter in Unruhe zu versetzen. Wie auch Herr Dr. Klein und Herr Schmidt aufgrund früherer Erfahrungen bekräftigen, ist die frühzeitige Einbeziehung der Betroffenen wesentlich, um Ängsten und Gerüchten vorzubeugen und ein für alle Seiten gutes Ergebnis zu erzielen.
Dr. Klein stellt weiterhin fest, dass an die Bauvoranfrage noch ein Bauantrag angehängt gewesen sei und die Planung damit schon konkreter als geschildert gewesen sei. Und es habe nach gemeinsamer Prüfung von ihm zusammen mit Herrn Haider auch keinen irgendwie gearteten Vermerk auf der Bauvoranfrage gegeben, dass die Angelegenheit nicht öffentlich zu behandeln sei.

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung der Bauvoranfrage, weil das Vorhaben deutlich vom bestehenden rechtsgültigen Bebauungsplan abweicht. Auch die für den angedachten Neubau erforderliche Fällung von sieben Bäumen im Innenhof und die beantragte Reduzierung des Stellplatzschlüssels werden abgelehnt.

Beschlussvorschlag des UA: Die Bauvoranfrage wird **-einstimmig abgelehnt-**

- 2.8 Bauerstr. 2: Nutzungsänderung 1. OG Mitte: Büro zu Wohnung, 2. OG rechts: Wohnung zu Büro; 3. OG links: Wohnung zu Büro

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.9 Herzogstr. 67: Anbau einer Aufzugsanlage

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.10 Tektur Hohenstaufenstr. 5: Umbau und Modernisierung zweier DG-Wohnungen mit Ausbau der jeweils darüber befindlichen Dachräume, Wiederaufbau eines Giebels einschließlich zweier Dachgauben (2 Bauabschnitte)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Herr Schmidt berichtet zur Situation im Anwesen Bauerstr. 9: Das Gebäude wurde innerhalb von drei Jahren zweimal verkauft. Die 13 Mietparteien haben eine Mietergemeinschaft gegründet und lassen sich anwaltlich beraten.

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

1. Anträge

- 1.1 Bürger: Abfallkörbe mit sog. „Flaschensammlern“ ausstatten

Beschlussvorschlag des UA: Aus Sicht des UA sollte das Thema ressortübergreifend bearbeitet werden. Neben den rein abfallwirtschaftlichen Aspekten, für die das Kommunalreferat Abfallwirtschaft, das Baureferat Tiefbau Straßenreinigung und ggf. private Partner zuständig sind, sollten auch soziale, gesundheitliche und ökologische Gesichtspunkte einbezogen werden.

Auf folgende Fragen gilt es Antworten zu finden:

- Welche konkreten Lösungsansätze für Pfandflaschensammelbehälter gibt es und welche könnten für München in Frage kommen? Hierbei geht es nicht nur um bauliche Aspekte, sondern um Verfahren für eine gelungene Trennung von Pfandflaschen vom Restmüll.
- In welchen Städten wurden Sammelsysteme für Pfandflaschen erfolgreich eingeführt? Wo wurde es nach schlechten Erfahrungen wieder abgeschafft?
- Gibt es rechtlichen Vorbehalte gegen das Sammeln von Pfandflaschen? Handelt es sich ggf. sogar um Diebstahl, der sogar strafrechtlich verfolgt werden muss?
- Trifft es zu, dass in München mafiose Strukturen existieren, die organisiert Pfandflaschen einsammeln. Pfandringe würden diesen nur das Geschäft erleichtern.
- Es wird behauptet, dass die Flaschensammler selbst gegen eine Arbeiterleichterungen durch Pfandringe u.ä. sind. Gibt es dazu belastbare Erkenntnisse?
- Ist bekannt, wie sich die Gruppe der Flaschensammler*innen sozial definiert? Ist der überwiegende Teil tatsächlich im Rentenstatus oder lebt von Hartz IV oder Mini-Job?

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

- 1.2 Bürgerin: Emanuelstraße zum Radfahren entgegen der Einbahnrichtung freigeben
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an die Verwaltung zur Prüfung
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Umwelt
- 2.1.1 Rümmanstr. 28: Fällung einer Eiche
Wegen des schlechten Zustands des Baumes schlägt Frau Gmelin vor, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Belgradstr. 5 a: Fällung einer Weide
Wegen des schlechten Zustands des Baumes schlägt Frau Gmelin vor, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.3 Tengstr. 14: Fällung einer Robinie
Frau Gmelin befürchtet, dass der Baum durch den beantragten Rückschnitt nicht zu retten ist. Für den Fall, dass die untere Naturschutzbehörde diese Einschätzung teilt, würde der BA auch der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.4 Absterbende Kastanie auf dem Hohenzollernplatz
Frau Gmelin berichtet, dass eine im schattigen Teil des Hohenzollernplatzes an der Einmündung der Erich-Kästner-Straße neu gepflanzte Kastanie bereits wieder abstirbt. Der BA bittet das Baureferat Gartenbau, einen gesunden Baum nach zu pflanzen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Verkehr
- 2.2.1 Anordnung eines absoluten Halteverbots auf der Westseite der Belgradstraße (gegenüber Hausnummer 132): Zufahrt zum Lagerplatz des Baureferats Gartenbau
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.2 Evaluation der Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung – FabS) (*vertagt aus dem Ferienausschuss vom 24.08.2016*)
Beschlussvorschlag des UA:
Die vorliegende Fahrradabstellplatzsatzung entbindet die Stadt nicht davon, auch auf öffentlichem Grund für ausreichende Abstellmöglichkeiten zu sorgen, um Behinderungen der Fußgänger durch abgestellte Fahrräder zu verringern.
Änderungswünsche zum Satzungsentwurf:
- Die vorgesehenen Stellflächen mögen mit einem Richtwert von 1,5 m² für ein normales Stadtrad genügen, sind aber für neue Fahrradmodelle, wie Lastenräder oder Kindertransporträder nicht ausreichend.
 - Der Richtwert von einem Radabstellplatz auf 40 m² Wohnfläche wird auf Dauer nicht ausreichen, da zunehmend ein Trend zum Zweirad zu beobachten ist.
 - Die bestehende Satzung gilt für Neu- und Umbauten, nicht aber für Bestandsbauten. Im Rahmen einer Bestandspflege könnten Empfehlungen für die Herstellung von Fahrradabstellplätzen hilfreich sein.
 - In Bezug auf die Stellplatzsatzung könnte die Möglichkeit vorgesehen werden, Kfz-Parkplätze durch Errichtung von Fahrradstellplätzen abzulösen.
- Bei der Überarbeitung der FabS sollten moderne Mobilitätskonzepte, wie z.B. im Neubauquartier Domagkpark, Eingang finden. Die dortige Mobilitätszentrale bündelt vielfältige Sharing-Angebote vom Fahrrad, über Lastenrad oder Roller bis hin zum emissionsfreien Auto und erlaubt so je nach Anwendungsfall die optimale Auswahl eines Fahrzeugs ([https://www.stattauto-muenchen.de/ domagkpark/](https://www.stattauto-muenchen.de/domagkpark/))
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

- 2.2.3 Freigabe der Zentnerstraße zum Radfahren entgegen der Einbahnrichtung zwischen Elisabeth- und Hohenzollernstraße wieder aufheben - Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 00622 aus der Bürgerversammlung 2015
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Beschlussvorlage
-einstimmig genehmigt-
- 2.2.4 Öffnung der in Richtung Süden einbahngeregelten Egmontstraße zwischen Garten- und Wilhelm-Meister-Straße für den gegenläufigen Radverkehr
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Am 01.09.2016 fand ein Ortstermin zur Aufstellung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge statt. Dabei wurde die Winzererstraße (Parkbucht vor dem ehemaligen Offizierskasino) als möglicher Standort für zwei Säulen mit zwei Ladepunkten festgelegt.

Herr Dr. Klein berichtet, dass das KVR noch in diesem Jahr die Parallelstraße zur Schwere-Reiter-Straße zwischen Winzerer- und Ackermannstraße als Fahrradstraße ausweisen will.

F BA-Angelegenheiten

1. Änderung des Anhörungsrechts der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 8.1 Abschnitt Referat für Stadtplanung und Bauordnung: „Werbeanlagen über die der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung zu entscheiden hat“ in ein Entscheidungsrecht
Anhörung zu einem Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach
Der BA 4 schließt sich der Forderung des BA 16 an **-einstimmig genehmigt-**
2. Änderung des Anhörungsrechts der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 6 Abschnitt Kommunalreferat: „Errichtung, wesentliche Umgestaltung und Auffassung von Bedürfnisanstalten“ in ein Entscheidungsrecht
Anhörung zu einem Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach
Der BA 4 lehnt den Antrag des BA 16 ab und schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung (Beibehaltung der bisherigen Regelung) an **-mehrheitlich beschlossen-**
3. Änderung der Anhörungsrechte der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 8 Abschnitt Kulturreferat: „Förderung und Pflege der Geschichte, des Brauchtums und der Volkskultur im Stadtteil“ sowie Ziffer 9 Abschnitt Kulturreferat „Förderung und Unterstützung von Vereinen, Gruppen und Initiativen“ in Entscheidungsrechte
Anhörung zu einem Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach
Der BA 4 lehnt den Antrag des BA 16 ab und schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung (Beibehaltung der bisherigen Regelung) an **-mehrheitlich beschlossen-**

G Verschiedenes

Die Stadtverwaltung möchte den BA-Mitgliedern die Sitzungsunterlagen künftig in elektronischer Form auf einer städtischen Kooperations-Plattform zur Verfügung stellen. Das Projekt soll in der nächsten Sitzung am 26.10.2016 vorgestellt werden, die deswegen bereits um 19 Uhr beginnt.

Der frühere Sitzungsbeginn wird

-einstimmig genehmigt-

